

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	89167
			DK5 DK5-GK	8218
			DK5 - Name	Drage
Handlungsbedarf	Nein		Biotop-Nr. alt	406
Bearbeitung	BRA	Kopie	Nein	Kartierung
Räumliche Abbildung	Fläche			18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1			Fläche / Länge [m²/m]
				34374,5074
				Breite (lineare Abb.) [m]

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 2.5 Binsen- und seggenreiche Nasswiesen	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– Belastungsgrad	5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– Ökolog. Funktion	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Vordeichsflächen zwischen Deichverteidigungsweg am Deichfuß und einer Steinschüttung entlang der Elbe, die etwa bis auf die MThw-Linie hinaufreicht. Die Fläche selber hat dadurch nur mäßige Höhenunterschiede von maximal 0,5 m, leichtes Gefälle zur Elbe hin, ist offen, fast vollständig ohne Gehölze. In dem erreichbaren Bereich wurde die Fläche in der Vergangenheit regelmäßig gemäht, entlang des Elbufers hat der Boden ein etwas größeres Gefälle und ist von den Schüttsteinen durchsetzt, so dass hier die Mahd nicht überall problemlos möglich ist. Hier ist ein Randstreifen von 2 bis 3 m Breite derzeit dennoch ähnlich bewachsen und ähnlich offen, vermutlich aufgrund relativ intensiver Beweidung durch Schafe in den vergangenen Jahren, so dass die Vegetation insgesamt zusammengefasst wurde. Die an anderen Stellen vorhandenen Staudensäume entlang der Elbe sind hier ansatzweise vorhanden, aber durch die Nutzung reduziert worden. In der Fläche ist der Aufwuchs derzeit rund 15 bis 20 cm hoch, weitgehend geprägt durch Gräser, viel Wiesenfuchsschwanz, dazwischen mit recht großen und dichten Beständen von Kriechendem Hahnenfuß und Gänsefingerkraut. Am Elbeufer ist ein stärkerer Ruderalisierungsgrad an höheren Anteilen Stumpfblättrigem Ampfer erkennbar. Zum Deich hin wird der Bewuchs niedriger, offener und etwas blütenreicher. Hier ist der Boden tendenziell magerer und in der Vergangenheit auch regelmäßiger genutzt worden. Die Übergänge zu dem angrenzenden Wirtschaftswegebereich mit erkennbarem Trockenstreiß sind fließend. Im unteren Teil der Fläche sind relativ junge Ablagerungen von Treibsel erkennbar. Zwischen den Steinen entlang der Elbe finden sich kleinere Bereiche mit Vegetation der Schlammuferfluren.

Wegen der insgesamt relativ artenreichen Ausprägung, dem Vorkommen feuchtezeigender, elbtaltypischer Arten und der gelegentlichen Überflutung durch die Elbe, ist die Fläche als sonstige Stromtalwiesen zu bezeichnen und gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG geschützt.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GFS	Sonstige wechsellnasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Östlich Kraueler Elbdeich		
Nachbarnutzung/en	Da ich mit grünlandartiger Vegetation im Westen, Steinpackung und Elbe im Osten		
Rechtswert (X)	583090	Hochwert (Y)	5918918
Bezirk	Bergedorf	Naturraum	Vier- und Marschlande (673.10)
Stadtteil (OT-Nr.)	Neuengamme (606)	Gemarkung	Neuengamme (610)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG	LSG Hamburger Elbe [HH-2051 / Anteil: 72%], LSG Neuengamme [HH-2023 / Anteil: 28%]		

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89167
		DK5 DK5-GK	8218
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Drage
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	406
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34374,5074
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

FFH-GEBIET Hamburger Untereibe [DE 2526-305 / Anteil: 72%]
Wasserschutzgebiet
Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
89167	68194	8218	2	11.10.2005	/	8218	10042
89167	81430	8218	51	06.09.2012	/	8220	10001
89167	81431	8218	213	01.09.2012	/	8220	10240
89167	81432	8218	214	01.09.2012	/	8220	10241

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
39772	0	8218_406_180914_1.JPG	
39773	0	8218_406_180914_2.JPG	
39774	0	8218_406_180914_3.JPG	

22.04.2020

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89167
		DK5 DK5-GK	8218
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Drage
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	406
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34374,5074
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
39775	0	8218_406_180914_4.JPG	
39776	0	8218_406_180914_5.JPG	
39777	0	8218_406_180914_6.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	In der gegenwärtigen Ausprägung ist das Vordeich ausgesprochen strukturarm und lädt zu dauerhaften Störungen ein, das heißt, dieses Ufer bietet Tieren und Pflanzen mit elbtaltypischem Hintergrund kaum Ansiedlungs- und Ausbreitungsmöglichkeiten. Die Nutzung ist für ein Naturschutzgebiet unangemessen.
Wertgesichtspunkte	Lage im Außendeich, insgesamt ist ein wertvolles, reiches Artenpotential vorhanden.
Maßnahmen	Entwicklung naturnaher Strukturen entlang der Elbe wie weiter im Süden sollte durchgängig ein Saum hochwüchsiger Vegetation mit Verbuschungstendenzen entwickelt werden, damit die Elbe als Vernetzungsstruktur unterstützt werden kann. Diese sollten dann dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Entlang der Elbe ist es immer günstig, wenn die Steinschüttung z.T. entfernt oder aufgelockert wird. Die Beweidung mit Schafen sollte in jedem Fall eingestellt werden und auf den Deich beschränkt bleiben. Die Grünlandvegetation bietet auch die Möglichkeit zur Entwicklung von Brenndoldenwiesen. Dazu wäre eine zweischürige Wiesennutzung mit einem 1. Schnitt schon ab Ende Mai notwendig. Diese Nutzung müsste langjährig beibehalten werden. Die Entwicklung einer Brenndoldenwiese verträgt sich ebenfalls nicht mit Schafsbeweidung.

Foto

Fotodatei 8218_406_180914_1.JPG
Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 8218_406_180914_2.JPG
Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89167
		DK5 DK5-GK	8218
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Drage
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	406
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34374,5074
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 8218_406_180914_3.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 8218_406_180914_4.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biototyp	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)	Biototyp	GFS
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	89167
			DK5 DK5-GK	8218
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Drage
Bearbeitung	BRA	Kopie	Biotop-Nr. alt	406
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	34374,5074
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	7 - neutral
Stickstoffgehalt	7 - stickstoffreich
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	7 - gut schnittverträglich
Futterwert	3 - geringwertiges Futter
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	6
Anz. Überschwemmungsz.	7
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	1
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	0 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7
Boden	Feuchte	mäßig feucht und wechselfeucht	6,4
	Stickstoff (N)	stickstoffreich	7
	Reaktion	neutral	6,7
Vegetation	Mahdverträglichkeit	gut schnittverträglich	6,6
Zeigerwerte	Futterwert	geringwertiges Futter	3,4
	Wechselfeuchteanzeiger		6
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		7

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																			
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	w		-	-														
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	h		-	-														
Arctium lappa (Große Klette)	7	w		-	-														
Arctium minus (Kleine Klette)	7	w		-	-														
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	z		-	-														
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w		-	-														
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	7	w		-	-														
Carex acuta (Schlank-Segge)	7	w		-	-														V
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	z		-	-														

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	89167
			DK5 DK5-GK	8218
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Drage
Bearbeitung	BRA	Kopie	Biotop-Nr. alt	406
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	18.09.2014
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	34374,5074
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w		-	-													
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	7	w		-	-													
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	w		-	-													
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	7	w		-	-													
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	z		-	-													
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z		-	-													
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	w		-	-													
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	7	w		-	-									b				
Juncus effusus (Flutter-Binse)	7	w		-	-													
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	z		-	-													
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	7	w		-	-													
Persicaria hydropiper (Wasserpfeffer)	7	w		-	-													
Persicaria lapathifolia (Ampfer-Knöterich)	7	w		-	-													
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	h		-	-													
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	z		-	-													
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	h		-	-													
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	7	z		-	-													
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	7	w		-	-													
Pulicaria vulgaris (Kleines Flohkraut)	7	w		-	-										1	3	1	3
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	z		-	-													
Rorippa anceps (Niederliegende Sumpfkresse)	7	z		-	-												D	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z		-	-													
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	7	h		-	-													
Rumex thyrsoiflorus (Straußblütiger Ampfer)	7	w		-	-													
Scorzoneroide autumnalis (Herbst-Löwenzahn)	7	w		-	-													
Senecio erraticus (Spreizendes Greiskraut)	7	z		-	-										1			
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	7	w		-	-													
Symphotrichum salignum (Weidenblättrige Aster)	7	z		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	z		-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w		-	-													
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	z		-	-													
Ulmus laevis (Flutter-Ulme)	7	w		-	-										3	3	3	V
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	z		-	-													
Anzahl Rote Liste Arten														3	2	4	2	
Anzahl Arten														42				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland